

agilo

KUNDENMAGAZIN DER
FAGSI VERTRIEBS- UND
VERMIETUNGS-GMBH

FAGSI Vertriebs- und
Vermietungs-GmbH

Hauptsitz

Gewerbepark Stippe 1
D-51597 Morsbach
Tel. +49 2294 9098-700
Fax +49 2294 9098-742
info@fagsi.com
www.fagsi.com

Niederlassung Krefeld

Emil-Schäfer-Straße 54
D-47800 Krefeld
Tel. +49 2151 513 68-10
Fax +49 2151 513 68-28
krefeld@fagsi.com

Niederlassung Hamburg

Storchenweg 14
D-21217 Seevetal
Tel. +49 40 8079 152-30
Fax +49 40 8079 152-40
hamburg@fagsi.com

Niederlassung Dresden

Köhlerstraße 1-3
D-01640 Coswig
Tel. +49 3523 818-23
Fax +49 3523 818-90
dresden@fagsi.com

Niederlassung München

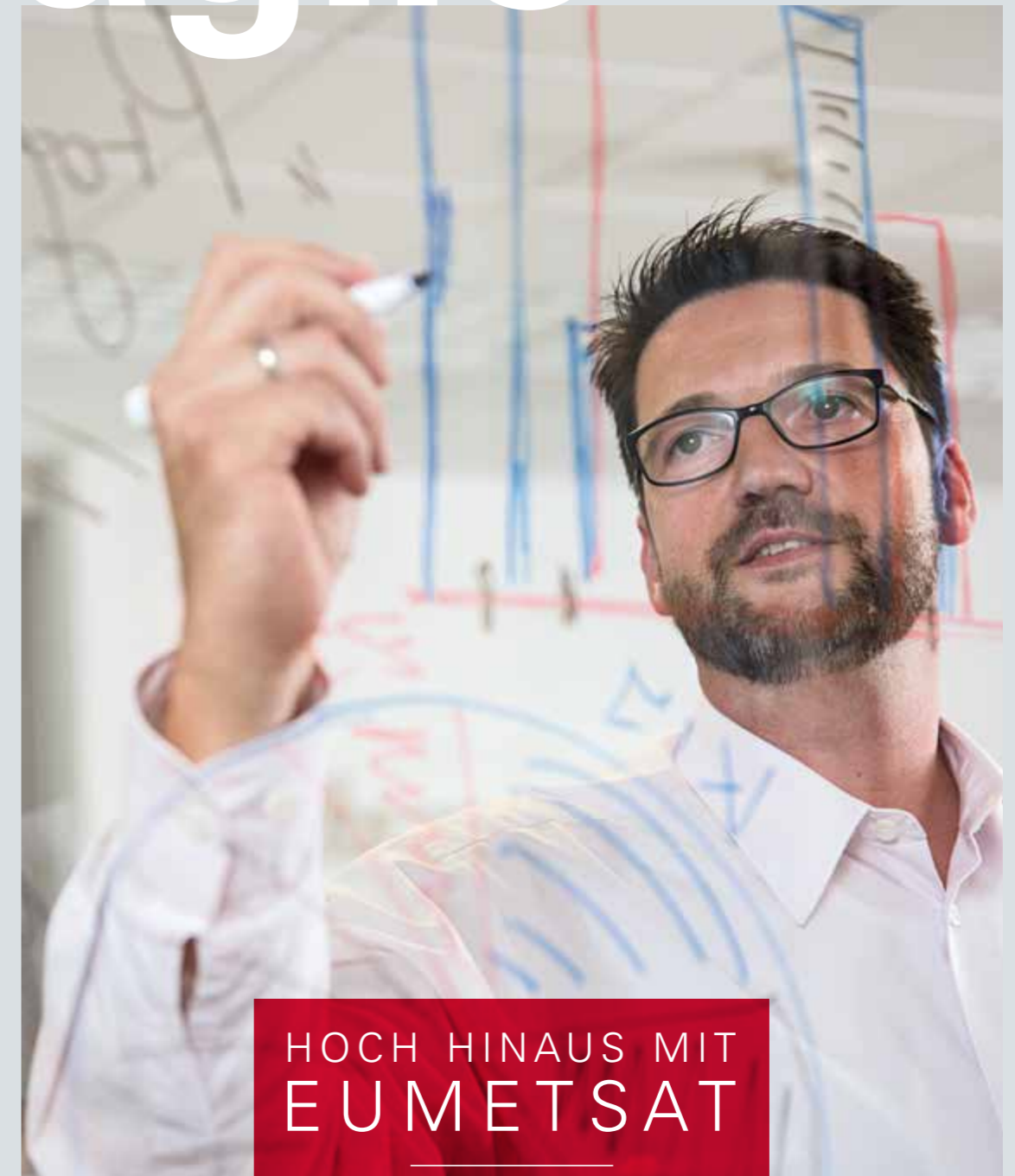
Neuriesstraße 11
D-85232 Bergkirchen
Tel. +49 8142 652 46-0
Fax +49 8142 652 46-10
muenchen@fagsi.com

www.fagsi.com



agilo

NOVEMBER 2016



HOCH HINAUS MIT
EUMETSAT

BRÜCKENBAU IM LAHNTAL

KUNDENMAGAZIN DER FAGSI VERTRIEBS-
UND VERMIETUNGS-GMBH



Liebe Leserinnen und Leser,

FAGSI wird rot!

Zusammen mit unserem Schwesterunternehmen ProContain haben wir unsere Markenpositionierung neu ausgerichtet. In Zukunft wird FAGSI sich ganz auf die Beratung, den Vertrieb und den Service hochwertiger Containeranlagen konzentrieren. Unser Ziel: als zuverlässiger und partnerschaftlicher Servicedienstleister auftreten! Hiermit verbunden ist auch die Neugestaltung unseres Kundenmagazins agilo. Das Ergebnis halten Sie nun in Ihren Händen. Wir hoffen, es gefällt!

In dieser Ausgabe berichten wir von Projekten, die wir innerhalb kürzester Zeit realisiert haben. Denn: Schnelligkeit ist „in“! Heutzutage wird es immer wichtiger, dass Termine pünktlich eingehalten werden und Waren zügig verfügbar sind. Ob Asylbewerberheim oder Bürogebäude: Für uns heißt es „schnell reagieren.“ Wie das im Arbeitsalltag aussieht, zeigt unsere Niederlassung Krefeld auf Seite 10. Erfahren Sie außerdem von unseren flexiblen Lösungen für Baustellenunterkünfte und warum der Schulbau eine wichtige Branche für uns ist.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

*Ihre Silvia Matschke
(Geschäftsleitung)*

04 HOCH HINAUS MIT EUMETSAT

06 ZUKUNFTSKONGRESS FÜR MIGRATION UND INTEGRATION

08 BRÜCKENBAU IM LAHTAL

09 DIE ZUKUNFT DES BILDUNGSBAUS

10 FAGSI – STARK IM WESTEN

IMPRESSUM

agilo ist das Kundenmagazin der FAGSI Vertriebs- und Vermietungsgesellschaft-GmbH

Herausgeber:
FAGSI Vertriebs- und Vermietungsgesellschaft-GmbH

Postfach 1161, 51589 Morsbach
Gewerbepark Stippe 1
51597 Morsbach-Lichtenberg
Tel. +49 2294 9098-700
kontakt@fagsi.com

Redaktion:
intention Werbeagentur GmbH, Bonn

Fotografie:
M. Lässig,
intention (Boris Breuer Fotografie)
Wegweiser Media & Conferences GmbH
(sera cakil Photography)

**Copyright und Nutzungsrechte
der Texte und Bilder:**
FAGSI Vertriebs- und
Vermietungs-GmbH

Auflage:
8.000 Exemplare

www.fagsi.com



HOCH HINAUS MIT EUMETSAT



Die Europäische Organisation für die Nutzung meteorologischer Satelliten, kurz EUMETSAT, ist derzeit für den Betrieb von sieben Satelliten verantwortlich. Rund 300 EUMETSAT-Mitarbeiter und eine vergleichbare Anzahl externer Mitarbeiter koordinieren am Standort Darmstadt die Wetterbeobachtung aus dem All und stellen den 30 Mitgliedsstaaten Wetter- und Klimadaten zur Verfügung. In Zeiten des Klimawandels und ungewöhnlicher Wetterphänomene arbeitet die Organisation auf Hochtouren. Weitere Bürogebäude für neue Mitarbeiter mussten her.

Hier kam FAGSI ins Spiel. EUMETSAT beauftragte uns damit, eine Lösung für das Raumproblem zu finden. Innerhalb kürzester Zeit musste ein Gebäude mit Technik- und Meetingräumen sowie Büros für 80 Mitarbeiter auf dem Betriebsgelände errichtet werden. Und der Kunde hatte genaue Anforderungen.

„Der Raumbedarf war von EUMETSAT genau definiert“,

so Benjamin Stricker, Vertriebsleiter Mitte bei FAGSI. Das Gebäude sollte eine angemessene Ausstattung bekommen. „Die Rahmenbedingungen waren uns schon bekannt“, erzählt Stricker. „Wir wussten, welche Innenausstattung das Gebäude erhalten sollte. Auf Basis dieser Information haben wir die Grundrisszeichnung konzipiert.“

HOHE ANFORDERUNGEN

Aufgrund der hohen Anforderungen an das Gebäude entschieden sich unsere Bauspezialisten für eine Ausführung der Baureihe ENERGY. 33 Containermodule mit einer Gesamtfläche von 1.450 Quadratmetern wurden für den Bau kombiniert. Das dreigeschossige Gebäude bietet Raum für 26 Büros, vier Besprechungsräume sowie mehrere Werkstätten und Technikräume.

Bei der Konzeption gab es einige Bedingungen zu erfüllen: „Da die Grundmietstandzeit bei über 72 Monaten liegt, muss die staatliche Energie-Einsparverordnung in vollem Umfang eingehalten werden“, erzählt Projektleiter Sebastian Zirke. Aus diesem Grund entschieden sich die Bauherren für die Installation von hochwertigen Heizungen mit Wärmepumpe sowie Split-Klimaanlagen. Außentüren und Fenster sind wärmeisoliert. Auch die Isolierung der Außenwände entspricht der Einsparverordnung – und birgt noch einen besonderen Vorteil: „Die verwendete Kassettenfassade fügt sich gut in das moderne Erscheinungsbild des EUMETSAT-Standorts ein“, findet Zirke.

Die Innendecken wurden abgehängt und mit moderner, energiesparender LED-Beleuchtung versehen, Sanitäranlagen und Küchenzeilen integriert. Sogar die EDV-Verkabelung übernahm FAGSI. Zirke: „Für den EUMETSAT-Bau haben wir ein technisch hochmodernes Rundum-Paket entworfen.“



FAGSI konzipierte das technisch hochmoderne Rundum-Paket von der energiesparenden LED-Beleuchtung bis hin zur EDV-Verkabelung.

BAULICHE BESONDERHEITEN

Nicht nur der Innenausstattung wurde allerhöchste Aufmerksamkeit geschenkt: „Die bauliche Besonderheit lag in der außergewöhnlichen Modulgröße von über 14 Metern Länge“, beschreibt Zirke. „Ein Modul besteht hierbei aus zwei Büros und einem Flur in der Mitte. So eine Konstruktion wird nicht sehr häufig angefragt – umso spannender für uns.“

Der Bau durch unser Schwesterunternehmen ProContain startete Ende September. Der Transport der sperrigen Doppelmodule erwies sich dabei als echte Herausforderung, denn die Zufahrten des Darmstädter Geländes sind schmal. Bauleiter Zirke erinnert sich: „Unsere Kräne kamen nicht durch. Also haben wir die Container über das Nachbargelände verladen.“ Der Rest des Baus verlief ohne Probleme. Bereits eineinhalb Monate später, am 19. November 2015, waren die Arbeiten abgeschlossen – planmäßig. „Die Übergabe fand quasi schlüsselfertig statt“, berichtet Vertriebsleiter Stricker. „Außen wie innen war alles fix montiert.“ Kurz nach Fertigstellung des Gebäudes konnten die EUMETSAT-Mitarbeiter ihre Arbeit im neuen Bürogebäude aufnehmen.



Mehr als 600 Teilnehmer diskutierten auf dem 2. Zukunftskongress Migration & Integration über Themen des Integrationsmanagements, der Zivilgesellschaft und der rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Bewältigung der aktuellen Flüchtlingssituation. FAGSI unterstützte die Veranstaltung in Berlin und präsentierte mit dem Mustermodul „Sozialer Wohnungsbau“ Lösungsmöglichkeiten für flexible, schnell verfügbare Wohnkonzepte.

Auf der zweitägigen Veranstaltung ging es um praktische Fragen der Flüchtlingsintegration: Was hat sich seit dem 1. Kongress Anfang des Jahres verbessert, welche Veränderungen sind noch notwendig, wo ist Optimierungsbedarf? Dazu tauschten sich Wirtschaftsvertreter, Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltungen, von Organisationen und Vereinen konstruktiv-kritisch aus. Ihr erklärtes Ziel: den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland zu fördern und zu sichern.

ZUKUNFTSWERKSTATT: SCHAFFUNG VON SOZIALEM WOHNRAUM

Die Erstunterbringung der mehr als eine Million Flüchtlinge, die 2015 nach Deutschland kamen, stellte insbesondere die Kommunen vor besondere Herausforderungen. Laut einer Analyse der Robert Bosch Stiftung werden für diese Menschen bis zu 125.000 zusätzliche Wohnungen benötigt. Vor diesem Hintergrund diskutierten Praktiker in der „Zukunftswerkstatt“ darüber, was Staat, Zivilgesellschaft und Bausektor jetzt tun müssen und wie der Wohnungsbau aktiviert werden kann. Unter den Teilnehmern war auch Silvia Matschke, Geschäftsführerin FAGSI und Andreas Fechner, FAGSI-Niederlassungsleiter aus Dresden.

Angeregt durch die Debatte zum sozialen Wohnungsbau zog das 80 Quadratmeter-Containermodul von FAGSI zahlreiche Kongressteilnehmer von Bund, Ländern und Kommunen an. Unter ihnen war auch der frühere Bundesminister für Bildung und Wissenschaft Dr. Klaus Karl Anton von Dohnanyi. Dem heutigen Beiratsvorsitzenden von Wegweiser und anderen Interessenten stellte Andreas Fechner das flexible Wohnkonzept vor.

„Die hier gezeigte Musterwohnung ist mit drei Zimmern ausgestattet und bietet den Bewohnern neben einer modernen Küchenzeile und dem geräumigen Badezimmer allgemeine Aufenthaltsbereiche und private Rückzugsräume“,

verdeutlichte Fechner. Je nach Bedarf lässt sich dieses Wohnkonzept mit dem standardisierten Planraster des FAGSI- Systems umsetzen: Zum Beispiel kann das Modul als flächeneffiziente Mikro- oder Familienwohnung genutzt werden. Auch die Einrichtung einer Wohngemeinschaft ist

möglich.

Mit der modularen Bauweise bietet FAGSI einen konkreten Lösungsansatz gegen den angesprochenen Wohnungsmangel: „Mit den Containermodulen sind wir in der Lage, schnell und preiswert sozialen Wohnraum zu schaffen – genau dort, wo er benötigt wird“, erklärte Andreas Fechner. „Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass sich die Module flexibel an örtliche Gegebenheiten anpassen lassen“, fügte der Niederlassungsleiter abschließend hinzu.

FAGSI steht natürlich auch nach dem Kongress den interessierten Institutionen als kompetenter Partner, der maßgeschneiderte Wohnkonzepte anbietet, zur Seite: von der Beratung über die Planung bis zur Anlieferung.



Das auf dem Kongress ausgestellte Mustermodul überzeugt durch sein geräumiges Badezimmer mit moderner Ausstattung.

BRÜCKENBAU IM LAHNTAL

In Limburg an der Lahn fahren jeden Tag bis zu 94.000 Fahrzeuge über die 50 Jahre alte Spannbetonbrücke der A3 – Frequenz steigend. Damit die Autofahrer auch in Zukunft sicher über das Lahntal kommen, wird seit 2013 ein neues Brückenbauwerk errichtet: 450 Meter lang, 60 Meter hoch und 43,5 Meter breit. Auch FAGSI beteiligt sich an dem Mammutprojekt.

Für das Vorhaben mit einem Gesamtvolumen von rund 80 Millionen Euro ist das Bauunternehmen Max Bögl verantwortlich. Wie die alte Brücke überspannt der Neubau das Lahntal, das trotz der Autobahn weitestgehend naturbelassen ist. Demzufolge sind Unterkünfte und Aufenthaltsräume für die Bauarbeiter rares Gut. Max Bögl beauftragte FAGSI, die passenden Containerbauten zu konzipieren und bereitzustellen.

Drei Monate nach dem Spatenstich im Juni 2013 wurden die Container der Baureihe Basic aufgestellt. Die Mitarbeiter nutzen die Module während der Bauphase als Wohnunterkünfte. Die Gebäude umfassen Schlafzimmer und Küchen sowie Sanitär- und Freizeiträume. Da die Flure bei den 10 Meter langen Modulen bereits integriert sind, waren die Unterkünfte schnell bezugsfertig.

In der Hochphase des Baus bestand der Wohnkomplex aus 24 Containern mit einer Gesamtfläche von 720 Quadratmetern.

„Unser besonderer Service ist, dass wir den Umfang an den Baufortschritt anpassen“,

erzählt Vertriebsleiter Benjamin Stricker. „Anfang 2016 wurde bereits das zweite Obergeschoss zurückgebaut.“ Im Frühjahr 2017 läuft der Mietvertrag aus. Dann wird der A3-Verkehr bereits über die neue Brücke rollen.

Schlafen hinter der Großbaustelle: Die Container von FAGSI werden von den Arbeitern als Wohnunterkünfte genutzt.



DIE ZUKUNFT DES BILDUNGSBAUS

Die SCHULBAU, eine internationale Messe für den Bildungsbau, bringt Hersteller, Architekten und Pädagogen zusammen. Auch FAGSI ist dieses Jahr an allen Terminen in Hamburg, Köln und München vor Ort. Ein Interview mit Geschäftsführer Thomas Nauroth.

Lieber Herr Nauroth, welche Bedeutung haben die SCHULBAU-Messen für FAGSI?

Die SCHULBAU ist eine bedeutende Fachmesse für unsere Branche. Aussteller, Architekten und Behördenvertreter treffen hier aufeinander, um sich über das Thema Bildungsbau zu informieren und auszutauschen. Für uns sind die Messen eine Chance, unsere Dienstleistungen und Services vorzustellen und noch besser bekannt zu machen. Dank der verschiedenen Messestandorte können wir in unterschiedlichen Regionen Präsenz zeigen.

Wie präsentiert sich FAGSI auf den SCHULBAU-Messen?

Auf den Messen betreiben wir einen Infostand für die Planer und Nutzer der Schulbauten. An jedem Standort ist dort immer die zuständige regionale Niederlassung der FAGSI vor Ort und präsentiert vor allen Dingen unsere Systemlösungen der Baureihen ProBasic und ProEnergy.

Welche Erfahrungen hat FAGSI im Bau von Bildungsgebäuden?

Wir sind seit über 35 Jahren als Vermieter temporärer Gebäude bekannt. Auch die Schulträger bedienen wir schon sehr lange mit unserem Service zu spezifischen Miet- und Kaufmodulen. So werden wir den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht.

Die SCHULBAU findet dieses Jahr, neben Hamburg und München, auch erstmals in Köln statt. Nächstes Jahr kommt Berlin hinzu. Gibt es im Bildungsbau regionale Unterschiede, die zu beachten sind?

Die Messen finden in allen Regionen Deutschlands sehr großen Anklang. Doch auch wenn die Gesetzgebung bundesweit gleich ist, können die individuellen Ausstattungswünsche schon einmal voneinander abweichen. Mit unserer vor-Ort-Betreuung finden wir individuelle Lösungen für alle Kundenwünsche.

Ist die Nachfrage an Schulbauten in Containerbauweise in den letzten Jahren gestiegen?

Auf jeden Fall! In vielen Gebieten wird ein vorübergehender Anstieg der Schülerzahl erwartet. Die damit verbundene kurzfristige und temporäre Nachfrage an Schulgebäuden wird mit unseren Lösungen optimal erfüllt. Die gleiche Nachfrage besteht übrigens bei Kitas.

Welche Vorteile bringen die Systemlösungen von FAGSI für die Schulträger?

Unsere Systemlösungen kommen „aus einer Hand“. Sie werden in den Werken unserer Schwesterfirma ProContain in ökologischer Bauweise gefertigt und versprechen höchste Qualität. Gleichzeitig garantieren wir, dass sie schnell verfügbar sind – und das zu einem festen Preis. Die Option zur Miete ist natürlich ein wichtiger Faktor für Kommunen und andere Schulträger. Die Besonderheit unserer hochwertigen Gebäude ist, dass sie sich in ihrer Funktionalität nicht von konventionellen Bauten unterscheiden. Von unserem Service profitieren Kunden sowohl vor als auch während der Nutzung der Gebäude.

Welche Schulbau-Projekte stehen in nächster Zeit an?

Da gibt es einige! Momentan setzen wir Projekte mit der hochwertigen ProEnergy-Baureihe in München, Hamburg und Rüsselsheim um. Auch die ProBasic-Lösungen sind gefragt – derweil mit zwei Projekten in Frankfurt und einem im niederbayerischen Vilsbiburg. Darüber hinaus steht in Mülheim an der Ruhr noch die Umnutzung der Hochschule Ruhr West für die Gelsenkirchener Fachhochschule für öffentliche Verwaltung an.

Die nächste SCHULBAU findet am 16. und 17. November in München statt. Weitere Infos unter www.schulbau-messe.de!



FAGSI – STARK IM WESTEN



Zwischen Düsseldorf und Duisburg am Rhein, befindet sich die FAGSI-Niederlassung Krefeld. Seit ihrer Gründung im August 2009 betreut das Team um Niederlassungsleiter Frank Martin Müller jedes Jahr mehr als 200 Bauvorhaben im gesamten Ruhrgebiet, am Niederrhein und in Ostwestfalen.

Die Niederlassung Krefeld befindet sich zentral im Vertriebsgebiet West. „Unser Standort ermöglicht einen engen Kontakt zu unseren Kunden. Dieser ist uns besonders wichtig“, erzählt Frank Martin Müller. Die direkte Nähe ermöglicht eine persönliche Kontaktpflege und Betreuung. Kundendienste, wie kurzfristige Servicefahrten, sind für Müller eine Selbstverständlichkeit. Auch lokale Subunternehmer werden in die Projekte mit einbezogen. „So entsteht ein starkes Netzwerk“, sagt Müller.

Bei seinen Mitarbeitern setzt Müller auf gute Teamarbeit, Kompetenz und Erfahrung:

„Wir führen jedes Jahr diverse Großprojekte aus, kümmern uns um auslaufende Mietobjekte und betreuen unsere Bestandskunden. Das verlangt ein starkes und einsatzbereites Team.“

Elf Mitarbeiter kümmern sich um die Abwicklung, Organisation und Umsetzung der Kundenaufträge. Neben dem Niederlassungsleiter sind Ute Müller, Henning Müller und Henning Jansen für den Vertrieb der Containerlösungen zuständig. Sie sorgen dafür, dass alle Bauvorhaben reibungslos ablaufen. Unterstützung erhalten sie dabei von Ute Mehlum, die die Miet- und Kaufverträge abrechnet.

Technisch werden die Aufträge von den beiden Bau- und Projektleitern Thorsten Kolb und Sven Dobrzynski betreut. Heike Kern unterstützt sie dabei im technischen Sekretariat. Ihre Aufgaben reichen von der Erstellung von Zeichnungen und Angeboten über die Auftragsabwicklung bis hin zur Logistikplanung.

„Um einen reibungslosen Ablauf für den Kunden zu gewährleisten, muss die Arbeit der Abteilungen bei jedem Projekt ineinander übergreifen“, berichtet Müller. „In unserem Team bringen sich alle Mitarbeiter mit klaren Verantwortungsbereichen und Kernkompetenzen ein.“

Ein richtiges Prestigeprojekt für die Niederlassung war die Errichtung und Betreuung der größten temporären Hochschule in Deutschland. Die Hochschule Ruhr West (HRW) in Mülheim an der Ruhr entstand im Februar 2012 nach einer

Bauzeit von nur 10 Wochen. Zwei weitere Gebäude wurden bis Ende 2013 fertig gestellt. Die Hochschule besteht somit aus insgesamt 834 Containermodulen mit einer Gesamtfläche von rund 15.000 Quadratmetern.



Die Hochschule Ruhr West besteht aus insgesamt 834 Containermodulen mit einer Gesamtfläche von rund 15.000 Quadratmetern.

Nach rund vier Jahren Standzeit steht nun die Umnutzung der Mietmodule bevor. „Das ist eine logistische Herausforderung“, erzählt Müller. Von der ursprünglichen Baugrundfläche bleiben nun ca. 9.200 Quadratmetern für vier weitere Jahre bestehen. Neuer Nutzer ist die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung (FHöV) Gelsenkirchen. Ab dem 1. Juli werden dort Polizistinnen und Polizisten ausgebildet, geschult und geprüft.

Auch für einen Teil der Verwaltung der Heinrich-Heine-Universität (HHU) in Düsseldorf hat FAGSI ein hochwertiges Interimsgebäude mit gesamt 6.000 Quadratmetern Baugrundfläche errichtet, das aufgrund andauernder Sanierungsarbeiten noch bis 2017 bestehen bleibt. Dieses Projekt wird ebenfalls von der Krefelder Niederlassung aus betreut. Durch die Weiter- und Umnutzung der Module sind die Mietlösungen von FAGSI nicht nur flexibel, sondern auch besonders nachhaltig.

Die Planung und Umsetzung der nächsten großen Bauvorhaben befindet sich schon in den Startlöchern ...